



## Erfrischend anders: Gymnasiasten starten mit Getränkeverkauf

Mit einem neuen Geschmack möchten sieben Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zürcher Unterland den Getränkemarkt aufmischen. Anfang März steht der Verkaufsstart an.

Dennis Baumann



Haben lange getüftelt, bis das richtige Getränk gefunden war: die sieben Gymnasiasten der Kantonsschule Zürcher Unterland.

BILD ZVG

Inmitten der Corona-Zeit ein Start-up zu gründen, ist schwierig. Nur mit Mut und einer Prise Optimismus sei es möglich, der Pandemie die Stirn zu bieten. Das sagen zumindest die beiden Viertklässler Severin Ritter und Nils Tapuy der Kantonsschule Zürcher Unterland. Sie sind Mitgründer und Geschäftsleiter ihrer Jungunternehmung Sabroso, die in Kloten domiziliert ist. Ihr gleichnamiges Getränk besteht aus Orangen, Maracuja und Minze, die aus biologischem Anbau stammen.

Im Rahmen des YES-Programmes der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland werden in der Schweiz jährlich über 200 Start-ups gegründet. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck davon bekommen, wie es ist, ein Unternehmen zu leiten. In Eigenregie müssen die Jungunternehmer

rinnen und -unternehmer von der Produktentwicklung über das Marketing bis zum Vertrieb jeden Schritt selbst planen und umsetzen. Dabei legen die Jugendlichen auch bei der Produktion selber Hand an. In der Mensa an der Kantonsschule stellen sie ihr Getränk selbst her und füllen es selbst ab.

«Wir wollen einen frischen Geschmack auf den Markt bringen, bei dem man beim Konsum kein schlechtes Gewissen haben muss», sagt Severin Ritter, CEO von Sabroso. Auf diesen Konsens zu kommen, war für die sieben Jungunternehmer nicht einfach. Fehler im Produkt, mangelnde Planung und Koordination sind Teil des Weges, den die junge Unternehmung hinter sich hat.

Im Sommer 2020 trafen sich die sieben Gymnasiasten zum ersten Mal. Die Schülerinnen und Schüler waren sich schnell

einig, etwas zu produzieren, das nachhaltig ist. Am besten etwas aus Resten. Die erste Idee, aus Orangenschalen ein Erfrischungsgetränk herzustellen, war geboren. Und gleich auch der Name Saviours. Dank Investitionen aus Freundes- und Familienkreisen konnten die Schüler mit einem Startkapital von 3000 Franken loslegen.

### Überstürzter Einstieg

«Wir haben das Ganze am Anfang etwas überstürzt», sagt Ritter. «Wir kommen aus verschiedenen Klassen und haben uns zu Beginn nicht richtig gekannt. Da hat jeder sein Ding gemacht. Irgendwie wollten wir sofort zum Produkt.» Das Ergebnis: ein Getränk, das nur rund zwei Wochen haltbar ist. «So was konnten wir einfach nicht auf den Markt bringen», so CAO Nils Tapuy.



Ein Rebranding musste her. Also fingen die Jungunternehmer nochmals vorne an. Mehr als drei Monate liessen sie sich Zeit, einen Geschmack zu entwickeln, den es noch nicht gibt. Sabroso, vom Spanischen ins Deutsche übersetzt «schmackhaft», heisst nun die neue Marke. Der Aufwand sollte sich auszahlen: Neben der schuleigenen Mensa konnten die Gymnasiasten die Detailhändler Landi und Volg an Land ziehen. Aktuell planen die Jugendlichen, 200 Stück zu verkaufen. In Zukunft sollen es mehr werden.

Damit Sabroso die Gewinnschwelle erreicht, müssen die Jugendlichen rund 1000 Flaschen verkaufen. Mit einem solchen Absatz wären die Schülerinnen und Schüler sehr zufrieden. «Uns geht es vor allem um die Erfahrung. Wir wollen einfach keinen Verlust erwirtschaften, damit wir unseren Investoren das Geld zumindest zurückgeben können», erklärt Ritter. Die Jugendlichen haben bis in den Sommer Zeit. Danach ist das YES-Programm für dieses Jahr wieder vorüber.

### Gewinn winkt ab 1000 Flaschen

Ab dem 1. März sind die Sabroso-Flaschen für 2.50 Franken in den Volg- und Landi-Filialen im Zürcher Unterland erhältlich.

Informationen: [www.sabroso.ch](http://www.sabroso.ch)

## Das steckt in und hinter Sabroso



Sabroso fällt zwar in die Kategorie der Süssgetränke, ist gleichzeitig aber auch gesund, denn der Zuckergehalt ist tiefer als bei üblichen Süssgetränken. Alle Zutaten stammen aus biologischem Anbau, es werden keine

Konservierungsstoffe verwendet. Durch das Vermischen von Orange und Maracuja entsteht ein noch nie da gewesener Geschmack, der geschmückt wird von einer leichten Minznote sowie auch Zitronensaft.

Hinter Sabroso stehen diese sieben Köpfe: Niels Tapuy, Severin Ritter, Vanessa Kern, Melissa Baysal, Matteo Fantacci, Dishanth Vijayakumur und Thilo Hüsler. ■